

**D1 / D2 Lehrgang des STB
vom 08.03. – 11.03.2007
an der Turner-Musik-Akademie in Altgandersheim**

Am Donnerstagmorgen traf sich die TG Biberach pünktlich um 6.15 Uhr am Bahnhof. Nach einer kurzen Verabschiedung ging es dann um 6.27 Uhr endlich los nach Geislingen. Dort stand auch schon der Bus des Schwäbischen Turnerbundes bereit, der uns weiter nach Altgandersheim bringen sollte. Nach sechs Stunden Fahrt und zwei kurzen Zwischenstopps kamen wir dann erschöpft und neugierig auf die kommenden Tage an unserem Ziel an. Als erstes war das Beziehen der Zimmer an der Tagesordnung. Anschließend gab es die Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen im Speisesaal. Nachdem wir uns dann gestärkt hatten, trafen sich alle im großen Saal zur Begrüßung. Der Leiter der Musikakademie Albert Bohnsack teilte uns kurz den Ablauf des Lehrgangs und die Hausordnung mit. Dabei lernten wir auch gleich unsere Dozenten kennen: Für die Flöten war Henning Klingemann, für die Trommler Andreas Vogt und Sebastian Langer und für die Blasmusiker Horst Bode zuständig. Die D1er begannen mit dem Theorieblock bei Albert Bohnsack und für die D2er ging es mit dem Praxisunterricht bei den jeweiligen Dozenten los. Um 18.30 Uhr waren dann alle wieder beim Abendessen versammelt. Da wir erst am Spätnachmittag eingetroffen waren und die Zeit bis zur Prüfung knapp war, fand nach dem Abendessen noch einmal Unterricht – diesmal Praxis für die D1er und Theorie für die D2er - statt. Am nächsten Morgen wurden wir schon um 7.00 Uhr durch Marschmusik geweckt. Nach üppigem Frühstück, ging es dann nach dem gleichen Prinzip wie am Tag davor weiter (Wechsel Theorie – Praxis zwischen D1 – D2). Um ca. 12.30 Uhr hatten wir uns dann unser Mittagessen verdient: Nudeln Bolognese mit Salat und zum Nachtisch Eis. Nach erholsamer Mittagspause ging es am Nachmittag mit vollem Elan in Sachen Prüfungsvorbereitung weiter. Nach dem Abendessen war dann das eigentliche Programm zu Ende, aber für uns Prüflinge war damit noch lange nicht Schluss. Einige fanden sich für den Rest des Abends in schalldichten Kammern ein und probten bis zum „Umfallen“ (Conny☺). Erledigt sanken wir in unsere Betten bis erneut Musik ertönte ... Der Tag der Wahrheit war gekommen. Das Frühstück verlief noch relativ ruhig und relaxed. Doch im Laufe des Vormittagsunterrichts stieg die Nervosität merklich in uns hoch. Zum Mittagessen bekamen wir schon kaum einen Bissen hinunter, obwohl das Cordon bleu doch so lecker aussah. Nach der Mittagspause wurde es dann ernst. Die D1er absolvierten von 14.30 bis 16.00 Uhr ihre theoretische Prüfung, während die D2er um 15.30 Uhr mit der Praxis loslegten. Um 17.00 Uhr war eigentlich der Wechsel vorgesehen. Doch der Zeitplan konnte nicht ganz eingehalten werden, da die prüfenden Dozenten zwischenzeitlich den Durchblick verloren hatten (Henning☺). Zum Abendessen waren dann aber alle rechtzeitig fertig und gegen 20.30 Uhr wurden auch schon die Ergebnisse der Praxis für die Flöten und Trommler verkündet – für einige mehr für andere weniger erfreulich. Nichts desto trotz, ließen wir uns die gute Laune nicht nehmen und der Abend nahm noch ein nettes Ende ... Mit dem Sonntagmorgen war dann der Tag der Abfahrt auch schon gekommen. Mit traurigen Gesichtern räumten wir bis 8.30 Uhr unsere Zimmer, frühstückten gemütlich und nach kurzem Warten, fand schließlich die Abschlussbesprechung im großen Saal statt, wo auch die Theorieergebnisse verkündet und die Urkunden verteilt wurden. Nach längerer Verabschiedung verstaute dann alle ihr Gepäck im Bus und gegen 9.45 Uhr traten wir schließlich die Heimreise an. In Geislingen angekommen, hatten es wir Biberacher mal wieder sehr eilig: Nach einem hastigen „Tschau“ in die Runde stürzten wir aus dem Bus, da wir unseren Anschlusszug noch erreichen wollten, was uns dann durch die übliche Verspätung der Deutschen Bahn auch gelang. Als wir dann nach längerem Hin- und Her unsere Sitzplätze im Zug eingenommen hatten (bzw. freigeschaufelt hatten, da diese ursprünglich von herrenlosen Gepäckstücken belegt wurden ☺), ließen wir den kompletten Lehrgang noch einmal Revue passieren und kamen einstimmig zu dem Ergebnis, dass wir mal wieder sehr viel gelernt haben und der Spaß auch nicht zu kurz kam.

P.S.: Einige von uns werden auch nächstes Jahr wieder mit von der Partie sein!!!

Martina Krattenmacher & Steffi Mehre